

12 Praktiken für Teams

New Work im Team heißt Abläufe, Interaktionen und Rollen im Team beständig zu reflektieren und sich individuell und als Team weiterzuentwickeln - eigenverantwortlich und gemeinschaftlich.

EIGENVERANTWORTUNG STÄRKEN UND POTENTIALE DER MENSCH IM MITTELPUNKT

1. DAS TUN IM TEAM AM PURPOSE AUSRICHTEN

Mit dem Team Canvas oder IKIGAI Klarheit im Team dazu schaffen, welche Stärken und Leidenschaft jeder im Team mitbringt, und wie das zu den Bedürfnissen der Kunden und dem wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens passt.



2. ZIELE ITERATIV PLANEN UND UMSETZEN

Im Angesicht der Unplanbarkeit nicht auf Ziele verzichten, sondern auf das mit vorhandenen Mitteln und Ressourcen Machbare in der Timebox fokussieren. Ganz nach der Devise "Stop starting, start finishing" wenige dafür transparente Ziele mit klarem Ergebnis definieren.

3. GEMEINSAM NEUES SCHAFFEN

Ob Design Thinking oder Proposal Forming - für die Co-Kreation hilft es, tief in die Fragestellung einzutauchen, bevor aus einer Vielzahl von Möglichkeiten eine Option als Prototyp greifbar und im Experiment überprüfbar gemacht wird.



4. DEN BLICK NACH AUSSEN RICHTEN

Aus externen Trends, Anforderungen und internen Strategien regelmäßig Chancen und Risiken für das eigene Handeln im Team ableiten. So kann nicht nur aus der Vergangenheit gelernt, sondern auch für die Zukunft geplant werden.

5. IM TEAM REFLEKTIEREN

Retrospektiven helfen dem Team sich seiner Erfolgsfaktoren und Stärken bewusst zu werden, den Beitrag Einzelner bewusst anzuerkennen und Hindernisse für die Zusammenarbeit aus dem Weg zu räumen. Im Review hilft das Feedback, Ziele besser zu verstehen und zu erreichen.



6. SELBSTORGANISATION ERMÖGLICHEN

Transparente Ziele und sichtbarer Arbeitsfluss erlauben es allen im Team, Arbeit nach eigenen Möglichkeiten im Pull Prinzip anzunehmen. Gemeinsam übernimmt das Team die Verantwortung Ziele zu erreichen, Barrieren zu entfernen und co-kreativ Lösungen zu finden.

NEW WORK

12 Praktiken für Teams

7. ROLLEN WÄHLEN

Flexible Rollen helfen Verantwortungen besser ineinander spielen zu lassen und Rollen vom Status zu lösen. Jeder im Team kann Verantwortung übernehmen. Das Team entscheidet gemeinsam welche Rollen es braucht, wer die Rolle übernimmt, was es für diese Rolle braucht, um erfolgreich zu sein.



8. LERNVERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

Ob Barcamp oder Wissenscafé, alle im Team übernehmen die Verantwortung, nötige Kompetenzen zu entwickeln und aus dem eigenen Handeln zu lernen. Themen für das gemeinsame Lernen können von allen eingebracht, moderiert und im Alltag ausprobiert werden.

9. FEEDFORWARD

Ob Hilfestellung für die Ausgestaltung der Rolle oder für den Umgang mit schwierigen Situationen, das Team nimmt sich Zeit andere in Ihren Arbeits- und Entwicklungszielen zu unterstützen. Mit Blick nach vorne, statt Kritik am bereits Geschehenen.



10. VERTAUENSBASIS SCHAFFEN

Aus externen Trends, Anforderungen und internen Strategien regelmäßig Chancen und Risiken für das eigene Handeln im Team ableiten. So kann nicht nur aus der Vergangenheit gelernt, sondern auch für die Zukunft geplant werden.



11. RHYTHMUS & RITUALE

Rituale prägen unseren Alltag und geben uns Stabilität in Zeiten des Wandels und der Unsicherheit. Gerade ein Team, das Aufgaben und Rollen häufig wechselt, kann von stabilisierenden Ritualen wie Dailys, Geburtstagsumtrunk oder Meeting Check-in profitieren.



12. INKLUSIV KOMMUNIZIEREN

Nur wenn wir uns unseres persönlichen Bias bewusst sind, können wir die Meinung und das Tun anderer als gleichberechtigt mit unserem anerkennen. Geben wir jedem den Raum, sich in seiner ganz eigenen Art und Weise einzubringen, kann wirklich Neues entstehen.